

Bericht über die Begegnungswanderung vom 13. Juni 2009

Seit im Jahr 2006 die INWO zur ersten Vernetzungswanderung einlud, fand am 13. Juni 2009 bereits die vierte Begegnungswanderung statt. Zum Glück war ein Verschiebedatum eingeplant worden, denn am 6. Juni regnete es fast ununterbrochen. Ganz anders zeigte sich das Wetter am 13. Juni. Bei fast wolkenlosem Himmel und sommerlicher Wärme wanderten wir auf dem Toggenburger Klangweg von der Sellamatt nach Oberdorf-Wildhaus. Gute Wanderer verzichteten auf die Benutzung der Sessellifte und bewältigten den Aufstieg auf die Sellamatt wie auch den Abstieg ins Tal zu Fuß. Das wurde durch die Einteilung in drei Gruppen für unterschiedlich geübte Wanderer ermöglicht. Der Klangweg selber, als Höhenweg mit wenig Gefälle, ist weit eher ein Spazier- als ein Wanderweg und kann mit „Kind und Kegel“ besucht werden. Die 23 Klang- und Geräusch-Objekte, welche entlang dem Weg verteilt sind, laden zum Lauschen und zum Pröbeln ein. Hier konnte man beispielsweise einer Steintrommel, einem Felsen-Didjeridoo, einem Glockenspiel oder sogar einem klingenden Flipperkasten vielfältige Töne entlocken.

Die phantastische Naturkulisse und der Klangweg erboten einen gediegenen Rahmen für das Hauptanliegen, nämlich die Begegnung und der Austausch von Leuten aus unterschiedlichen Organisationen, die man zu den Kulturell-Kreativen rechnen kann. Auf der Sellamatt fanden sich alle Personen von der leichten, der mittleren und der anspruchsvolleren Wandergruppe zu einer Vorstellungsrunde zusammen. Dabei stellten die etwa dreißig Teilnehmer weniger sich selber, als vor allem die wichtigsten Bestrebungen derjenigen Organisation vor, durch die sie vom Vernetzungsanlass erfahren haben. So konnten sich alle Anwesenden innerhalb einer Viertelstunde ein grobes Bild über Vereine erhalten, von denen sie bisher kaum etwas gehört hatten. Auch ließen sich damit Vorurteile abbauen und für die Vertreter der anwesenden Organisationen bot sich eine willkommene Plattform für Eigenwerbung.

Die Gespräche wurden so eifrig fortgesetzt, so dass manche Mitwanderer das Mittags-Picknick wie auch die Klangobjekte eher nebenbei und leicht abgelenkt erlebten. Das aber ist schon gut so, denn die Objekte laufen nicht davon und können wieder besucht werden. Dem gegenüber bieten Begegnungen mit kulturell Kreativen jedes Mal Informationen, die kaum je in den Massenmedien zu finden sind.

Nach reichlich aufgetanktem Sonnenlicht, einer gesunden Müdigkeit durch den Wind und die vielfältigen Gespräche, erreichten wir nach einem kurzen Besuch des über fünfhundert Jahre alten Zwingli-Geburtshauses die Postautohaltestelle. Hier teilten sich die Wege der Beteiligten.

Nun warte ich gespannt darauf, wer oder welcher Verein Lust verspürt, die nächste Vernetzungswanderung zu organisieren.

Remy Holenstein
rhstein@bluewin.ch

Fotos können im „Archiv“ von www.dynamic5.org besichtigt werden.

Die 4. NGO Begegnungswanderung wurde von Dynamik 5 organisiert. Hier der Bericht von Remy Holenstein